UNERREICHTE Volksgruppen

Unerreichte Volksgruppe DEZEMBER 25

Das Wunderbare am Gebet ist, dass du dadurch den Bereich verlässt, in dem du nichts tun kannst, und Gottes Bereich betrittst, wo alles möglich ist. Er ist Spezialist für das Unmögliche. Nichts ist zu groß für seine Allmacht. Nichts ist zu klein für seine Liebe.

- Corrie ten Boom

Die AGHORI

WO SIE LEBEN

Die meisten Aghori, ca. 71.000, leben in Nord-**Indien**. Sie sind in mehreren Bundesstaaten verbreitet, vor allem in Madhya Pradesh, Uttar Pradesh und Bihar. Einen großen Teil von ihnen findet man in der Stadt **Varanasi**, ihrem wichtigsten Pilgerort. In Uttar Pradesh sind über 800 unerreichte Volksgruppen beheimatet. Dort herrschen starke **Christenverfolgung** sowie große geistliche und materielle Armut. Durch das Gebiet fließt der Ganges, der heilige Fluss der Hindus. Die Ganges-Ebene weist weltweit die höchste Dichte an unerreichten Völkern auf!
Weitere 300 Aghori leben in **Nepal**.

RELIGION

Die Aghori sind eine tausend Jahre alte Religionsgemeinschaft innerhalb des Hinduismus und ein Mönchsorden, was ihnen normalerweise einen hohen Status verleihen würde. Sie heben sich jedoch besonders durch Ablehnung der traditionellen und sozialen Konventionen von der hinduistischen Gesellschaft ab. Aufgrund ihrer makabren und unorthodoxen Praktiken begegnen sie einerseits extremen Verleumdungen und Anfeindungen. Andererseits werden sie wegen ihrer spirituellen Kraft aber auch geachtet, gefürchtet und verehrt. Ihre Anbetung ist vor allem auf Shiva, den Gott der Zerstörung, und auf die Göttin Kali ausgerichtet. Falls es schon Aghori-**Christen** gibt, leben sie ihren Glauben aufgrund der Christenverfolgung im Verborgenen. Auch Erntearbeiter sind keine bekannt.

MUTTERSPRACHE & BIBEL

Die Hauptsprache **Hindi** wird von ca. 60.000 Aghori gesprochen. Die Hindi-Bibel wurde zuletzt 2022 überarbeitet und steht den Aghori zur Verfügung. Neben Hindi werden 10 weitere Sprachen von einem Teil der Aghori gesprochen; die größte davon, Bhojpuri, von über 5.500. Auch die Bhojpuri-Bibel ist erhältlich.

WIE LEBEN DIE AGHORI?

Der zentrale Fokus der Aghori ist es, kompromisslos zu akzeptieren, dass **Vergänglichkeit** und **Tod** unausweichlich sind. So leben sie an den Plätzen, wo Leichen verbrannt werden und reiben sich mit deren Asche ein. Ihr Kennzeichen ist ein Totenschädel als Bettelschale, der sie ständig an die Vergänglichkeit erinnern soll, und sie stellen Geschirr und Schmuck aus menschlichen Knochen her. Ihre **Rituale** werden geheim gehalten. Dennoch ist bekannt, dass dazu u.a. Essen von Leichenteilen und Exkrementen gehört. Manchmal sitzen sie in meditativer Haltung auf Leichen.

Dahinter steckt das Ziel, das eigene Ekelgefühl und **Ego zu überwinden**. Ihre Logik: Stolz werde gebrochen, wenn man das isst, was für andere unantastbar ist. Indem sie das Undenkbare zu ihrer Realität machen, wollen die Aghori ein radikales Maß an **Demut** erreichen. Totale Grenzüberschreitung ist für sie ein Weg zur **Erlösung**. Sie glauben daran, dass sie sich in völlige Dunkelheit begeben müssen, um dann ins Licht zu treten.

Der Name Aghori kommt aus dem Sanskrit und setzt sich aus „gora“, was Angst, Furcht oder Dunkelheit bedeutet, und „A-“ als Verneinung zusammen. Aghori bedeutet somit „nicht fürchterlich/dunkel“. Sie betonen, dass dies auf einen spirituellen Zustand verweist, der **frei von Hass, Angst und Ablehnung** gegenüber allen Menschen, Lebewesen und Dingen ist. Ein idealer Aghori wird hierbei mit der Sonne verglichen, deren Sonnenstrahlen völlig vorurteilsfrei alles erhellen und die dabei dennoch nicht von den Dingen, die sie berühren, beschmutzt werden. Deshalb lehnen sie Diskriminierung und das Kastensystem entschieden ab.

Ihren **Lebensunterhalt** verdienen einige als Rikschafahrer, im öffentlichen Dienst oder mit Dienstleistungen. Hauptsächlich leben sie jedoch vom Betteln und dem Verzehr von Speiseresten. Trotzdem kümmern sie sich um noch ärmere und schwerkranke Menschen in Varanasi, die gänzlich durch die Maschen des medizinischen und gesellschaftlichen Systems gefallen sind.

Was sagt Gott über die Aghori und wie kannst du für sie beten?

• **Wir richten unseren Fokus zuerst mit Lob & Dank auf Gott:**
Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht. Licht strahlt auf über denen, die im Land der Todesschatten wohnen. (...) Denn ein Kind ist uns geboren (...) Und dieser Name gehört zu ihm: wunderbarer Berater, kraftvoller Gott, Vater der Ewigkeit, Friedensfürst. - Jes 9,1.5 NeÜ
Wir danken Gott für sein Licht und preisen den Namen Jesus über den Aghori!

• **Wir beten für die Christen bei ihrem:**
Und wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns fähig gemacht hat, den wahren Gott zu erkennen. Mit ihm, dem Wahrhaftigen, sind wir in seinem Sohn Jesus Christus verbunden, der selbst der wahre Gott und das ewige Leben ist. – 1Joh 5,19-20 NeÜ
Wir beten für die wenigen und verfolgten Christen in der Ganges-Ebene, dass sie wissen, wer sie sind, den Aghori mutig begegnen und Weisheit bekommen, ihnen das ewige Leben in Jesus zu verkünden.

»Geht und verkündet: ›Das Himmelreich ist nahe.‹ Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus.« – Mt 10,7.8 NGÜ
Wir beten, dass sie mutig um Totenauferweckung beten, und Gott den Aghori so seine Macht über den Tod zeigt.

Ich werde nicht sterben, sondern leben und von den Taten des HERRN erzählen. - Ps 118,17 NGÜ
Wir beten, dass sie den Aghori das Leben in Jesus demonstrieren und ihnen von seinen Taten erzählen.

• **Wir beten um Erntearbeiter*:**
Bei allem ist das, was uns antreibt, die Liebe von Christus. (...) Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf. - 2. Kor. 5,14 NGÜ
Wir bitten Gott, Christen eine übernatürliche Liebe zu den Aghori zu geben, sodass sie sich zu ihnen zu senden und durch nichts abhalten lassen.

*Nachfolger Jesu, die im Gehorsam dem Missionsbefehl Jesu gegenüber unterwegs sind, aber gerade unter unerreichten Völkern oft nicht als Missionare im klassischen Sinn arbeiten können. Sie dienen Menschen auf unterschiedliche Weise ganzheitlich mit ihren Berufen.

• **Wir beten für die Aghori selbst:**
„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird niemals sterben." - Joh 11,25.26 NGÜ
Wir beten, dass Jesus sich ihnen als der Auferstandene offenbart und sie das ewige Leben ergreifen, das er ihnen schenken will.

»Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben.« - Joh. 8,12 GNB
Wir beten, dass sie das Licht, das sie suchen, in Jesus erkennen, ihm folgen und so das Leben finden.

»Ihr seid das Licht der Welt.« - Mt 5,14
Wir beten, dass sie erkennen, dass sie tatsächlich dazu berufen sind, Licht zu sein – aber nicht aus sich selbst heraus, sondern durch Jesus.

Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, da hat er uns — nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit — errettet. (...) damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden. - Tit 3,4-7
Wir bitten Gott um eine Offenbarung seiner Liebe zu ihnen und davon, dass sie nur durch seine Gnade Erlösung finden können.

»Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig«. - Mt 11,29 NGÜ
Wir beten, dass Jesus ihr Vorbild für Demut wird.

Jesus war kaum aus dem Boot gestiegen, als ihm aus den Grabhöhlen ein Mann entgegenlief, der von einem bösen Geist besessen war. (...) Jesus war ihm sofort mit den Worten entgegengetreten: »Verlass diesen Menschen, du böser Geist!« (...) »Lass uns doch in die Schweine fahren!«, baten die Dämonen. Jesus erlaubte es ihnen, und die bösen Geister verließen den Mann (...) »Geh nach Hause zu deinen Angehörigen«, sagte er, »und berichte ihnen, was der Herr für dich getan und wie er sich über dich erbarmt hat!« Da ging der Mann fort und begann im Zehnstädtegebiet zu verkünden, was Jesus für ihn getan hatte. Und alle staunten. - Mk 5,1-20 NGÜ
Wir beten, dass einzelne Aghori eine persönliche Begegnung mit Jesus und der befreienden Kraft des Evangeliums haben. Wir beten, dass diese Aghoris zu Botschaftern des Königreiches in ihrer Gemeinschaft werden.

So kannst du mit Anderen beten:

- Erzähle deinem Hauskreis, deiner Gemeinde und deinen Freunden von dieser Gebetsinitiative und betet gemeinsam für die Aghori!

Weitere Infos:

- Hier erfährst du mehr über die Ganges-Ebene
- Hier findest du noch mehr zu den Aghori (ganz unten)
- Hier findest du vielfältige Infos rund um unerreichte Volksgruppen
- Hier kannst du die Ev. Allianz in ihren vielfältigen Aufträgen unterstützen